

113

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend das Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1911.

(Vom 15. November 1910.)

Tit.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen das Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1911 vorzulegen.

Eine auch nur annähernd zutreffende Aufstellung dieses Budgets ist aus verschiedenen Gründen mit Schwierigkeiten verbunden. Die von den Spritbezügern der Alkoholverwaltung auf den 7. Oktober 1910 irrthümlich erwartete Erhöhung der Spritverkaufspreise und der Monopolgebühren hat zu umfangreichen Vorausbezügen Anlass gegeben. Es ist nicht leicht zu bestimmen, wie diese Spekulation auf den Absatz der Verwaltung und den Eingang von Monopolgebühren im Jahre 1911 wirken wird. Ebenso unsicher ist der konsumvermindernde Einfluss des nunmehr in Kraft getretenen Absinthverbotes. Mit diesem Absinthverbote hängt aber noch eine andere Schwierigkeit für eine richtige Budgetierung zusammen. Das Absinthgesetz sichert den geschädigten Interessenten eine Vergütung zu. Die Mittel zu deren Bezahlung sollen nach demselben Gesetze durch eine Erhöhung des Trinkspritzolles aufgebracht und die aus der Zollerhöhung für die Alkoholverwaltung erwachsende Einbusse durch eine Steigerung der Monopolverkaufspreise für Trinksprit und der

Monopolgebühren ausgeglichen werden. Die Höhe der zu leistenden Entschädigung ist im Wege des Bundesbeschlusses festzustellen. Da nun aber dieser Beschluss frühestens im nächsten Dezember gefasst werden kann und nicht entschieden ist, ob er mit der Referendums Klausel verknüpft wird, so ist der Bundesrat ausserstande, heute schon über die in seine Kompetenz gelegte Zollerhöhung und die gleichzeitige Erhöhung der Monopolintrade zu befinden.

Wir haben deshalb das nachfolgende Budget 1911 nach folgenden Grundsätzen aufgestellt. Erstens wurden der mutmassliche Absatz an Sprit und der Eingang an Monopolgebühren annähernd in dem Masse herabgesetzt, in dem bis Ende Oktober 1910 spekulative Vorausbezüge zu konstatieren waren. Zweitens wurde der Minderverkauf von Sprit zur Erzeugung von Absinth in der vollen Höhe des bisherigen Bedarfs berücksichtigt, dagegen z. T. mit dem Mehrabsatze kompensiert, welchen der geringe Ausfall der Weinernte erwarten lässt. Drittens haben wir mit Bezug auf die Verkaufspreise und Monopolgebühren die jetzt geltenden Ansätze beibehalten, da Beginn, Höhe und Ende der Zollerhöhung von dem Inkrafttreten des bereits erwähnten Bundesbeschlusses und vom Umfange der darin vorgesehenen Entschädigungen abhängen.

Schliesslich bemerken wir, dass wir die Änderungen, welche das Absinthgesetz für die Bestimmung der Brennspritpreise vorsieht, bei der Budgetierung in Rechnung gezogen haben.

1. Einnahmen.

a. Saldo vortrag aus dem Vorjahre . . .	Fr.	2,250,000
b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	"	5,547,000
c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Denaturierstoffen zur relativen Denaturierung	"	3,618,000
d. Verkauf von Gebinden	"	20,000
e. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln . . .	"	215,000
f. Aktivzinse weniger Passivzinse	"	25,000
Total	Fr.	<u>11,675,000</u>

Die Hauptposten geben uns zu folgenden Bemerkungen Anlass.

Ad a. Die einleitend geschilderten Verhältnisse bringen es mit sich, dass der Monopolertrag pro 1910 ein ausnahmsweise hoher, der pro 1911 dagegen ein entsprechend niedriger sein wird. Da wir es besonders des Alkoholzehntels wegen, nicht für zweckmässig erachten, eine so ungleiche Verteilung an die Kantone vorzunehmen, als sie durch diese Verhältnisse bedingt wäre, so haben wir durch Einstellung eines bedeutenden Saldoübertrages die wünschbare Ausgleichung geschaffen.

Ad b. „Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.“

In Würdigung der eingangs gemachten Darlegungen stellen wir pro 1911 als Verkaufsmenge 32,300 Meterzentner in nachstehender Ausscheidung auf die verschiedenen Sorten in das Budget ein:

Wein-, Kahlbaumsprit und Weinspirit	6,000 q. à Fr. 175. — =	Fr. 1,050,000
Feinsprit	21,500 „ „ „ 171. — =	„ 3,676,500
Inländischer Kartoffelroh- spiritus	1800	
gemischt mit ausländischem Feinsprit		
	3000	
	4,800 „ „ „ 171. — =	„ 820,800
Gesamttotal 32,300 q. à Fr. 171. 74 =		Fr. 5,547,300
	oder rund	<u>Fr. 5,547,000</u>

Ad c. „Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Denaturierstoffen zur relativen Denaturierung.“

Abgesetzt wurden im Jahreszeitraume vom 1. November 1909 bis 31. Oktober 1910:

Brennsprit	58,122 Meterzentner
Industriesprit: Wein- und Kahlbaum- sprit	129
Primaspirt	202
Feinsprit	3,111
Sekundaspirt	3,819
Rohspiritus	93
	<u>7,354</u> „
Total	<u>65,476 Meterzentner</u>

Im Hinblick auf den langsam, aber beständig zunehmenden Brennspritverbrauch nehmen wir für 1911 einen Absatz von 59,000 q. in Aussicht. Den Verkauf an Industriesprit budgetieren wir der abnehmenden Tendenz entsprechend mit rund 7000 q.

Der mutmassliche Erlös ergibt sich aus folgender Rechnung.
 Brennsprit 59,000 q. à Fr. 55. — = Fr. 3,245,000
 Industriesprit:

Wein- und Kahlbaum-

sprit	100	"	"	"	72. — =	"	7,200
Feinsprit	3,200	"	"	"	55. — =	"	176,000
Sekundasprit	3,600	"	"	"	53. — =	"	190,800
Rohspiritus.	100	"	"	"	55. — =	"	5,500
66,000 q. à Fr. 54. 92 =							Fr. 3,624,500

Denaturierstoffe für In-

dustriesprit	35	"	"	"	110. — =	"	3,850
66,035 q.							Fr. 3,628,350

Abzüglich: Rabatte:

auf Brennsprit	Fr. 8,350
auf Industriesprit	" 2,000
	" 10,350
Bleiben	<u>Fr. 3,618,000</u>

Ad e. „Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen etc.“

Auch für diese Rubrik beziehen wir uns auf die einleitenden Bemerkungen und stellen ein Nettoerträgnis ein von Fr. 215,000.

2. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	Fr. 1,680,000
b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Denaturierstoffen	" 3,400,000
c. Beschaffung von Gebinden	" 20,000
d. Verkehrsfrachten	" 243,000
e. Verwaltung	" 392,000
f. Passivzinse weniger Aktivzinse	" —
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen	" 145,000
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser etc.	" 10,000
Total	<u>Fr. 5,890,000</u>

Ad a. „Beschaffung von Spirit und Spiritus zum Trinkkonsum.“

Für die Rohspiritusbeschaffung sehen wir vor:

	q.	Durch- schnittlich à Fr.	Fr.
Bezüge aus dem Inlande:			
a. Spiritus aus Kartoffeln und Körnerfrüchten:			
(Art. 2 und 3 des Gesetzes)	20,800	76. 07	1,582,256
(Art. 4 des Gesetzes) . .	3,200	55. 83	178,656
b. Spiritus aus Abfallproduk- ten der Presshefefabrikation			
(Art. 4 des Gesetzes) . .	3,400	64. 41	218,994
c. Spiritus aus Melasse (Art. 4 des Gesetzes)	3,000	58. 29	174,870
d. Spiritus aus Bierabfällen (Art. 4 des Gesetzes) . .	300	71. 27	21,381
Fracht auf 30,700 q. à Fr. 1. 55	—	—	47,585
	30,700	72. 43	2,223,742
Bezüge aus dem Auslande			
(inklusive interne Fracht) . .	11,500	42. 08	483,950
	42,200	64. 16	2,707,692

Rechnen wir hierzu die Bestellungen an Auslandsware anderer Qualitäten, so erhalten wir folgendes Bild:

	Vorräte ab 1910			Bezüge pro 1911			Zusammen		
	q.	Durchschnittlich & Fr.	Fr.	q.	Durchschnittlich & Fr.	Fr.	q.	Durchschnittlich & Fr.	Fr.
Wein- und Kahlbaumsprit	6,100	64.26	391,986	1,600	67.31	107,700	7,700	64.89	499,686
Weinspirit	3,600	49.75	179,100	—	—	—	3,600	49.75	179,100
Feinsprit	14,000	47.59	666,260	28,100	47.95	1,347,350	42,100	47.83	2,013,610
Rohspiritus	4,700	47.59	223,673	42,200	64.16	2,707,692	46,900	62.50	2,931,365
Sekundaspirt	—	—	—	27,400	46.47	1,273,300	27,400	46.47	1,273,300
	28,400	51.44	1,461,019	99,300	54.74	5,436,042	127,700	54.01	6,897,061
Ab:									
Übertrag auf Rubrik b. „Beschaffung von Brenn- und Industriesprit“:									
Wein- und Kahlbaumsprit				100	64.89	6,489			
Feinsprit				3,200	47.83	153,056			
Rohspiritus				40,100	62.50	2,506,250			
Sekundaspirtus				27,400	46.47	1,273,300			
							70,800	55.64	3,939,095
							56,900	51.99	2,957,966
Ab:									
	Vorräte auf 1912	minus Lagerverlust							
	q.	q.							
Wein- und Kahlbaumsprit	2,400	30		2,370	64.89	153,789			
Weinspirit	2,800	5		2,795	49.75	139,051			
Feinsprit	14,400	200		14,200	47.83	679,186			
Rohspiritus	5,000	100		4,900	62.50	306,250			
							24,265	52.68	1,278,276
							Bleiben	32,635	51.47
							oder rund		1,680,000

Ad b. „Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Denaturierstoffen.“

Sprit und Spiritus.

	Durchschnittlich		
	q.	à Fr.	Fr.
Vorrat ab 1910	16,100	46. 40	747,040
Überträge ab Rubrik a	70,800	55. 64	3,939,095
	86,900	53. 93	4,686,135
Ab: Vorrat auf 1912 (nach Abzug des Lagerverlustes mit 200 q. und unter Zurechnung von 1416 q. Denaturierstoff)	22,116	53. 93	1,192,716
	64,784	53. 92	3,493,419
Ab: Rückerstattung der Differenz zwischen dem Zolle auf Trinksprit (Fr. 11.04 bzw. Fr. 11.40) und demjenigen auf Denaturierungs- ware (Fr. 4. 20) auf dem Ver- kaufe von:			
a. Brennsprit = . . . 59,000 q. abzüglich:			
Denaturierstoff 1,416 q.			
Anteil Inland- rohspiritus . 28,600 „			
	30,016 „		
	28,984 q.		
à Fr. 6. 84 per q. = Fr. 198,251			
b. Industriesprit:			
7000 q. à Fr. 7.20 = „ 50,400			
			248,651
Bleiben	64,784	50. 09	3,244,768

Denaturierstoffe.

Zur absoluten Denaturierung (Brennsprit).

	Durchschnittlich		
	q.	à Fr.	Fr.
Vorrat ab 1910	2930	107. 38	314,623
Bezug pro 1911	300	91. 33	27,400
	3230	105. 89	342,023
Ab: Übertrag auf „Stoffe zur relativen Denaturierung“	10	103. 18	1,032
	3220	105. 90	340,991
Ab: Vorrat auf 1912 (nach Abzug von 10 q. Lagerverlust)	1794	105. 08	188,507
Bleiben	1426	106. 93	152,484

Zur relativen Denaturierung (Industriesprit).

	Durchschnittlich		
	q.	à Fr.	Fr.
Vorrat ab 1910	41	100. 33	4114
Bezug pro 1911	10	50. —	500
Übertrag ab „Stoffe zur absoluten Denaturierung“	10	103. 18	1032
Ab: Vorrat auf 1912 (nach Abzug von 1 q. Lagerverlust)	25	80. —	2000
Bleiben	36	101. 29	3646

Zusammenzug der Rubrik b.

Sprit und Spiritus Fr. 3,244,768

Denaturierstoffe:

zur absoluten Denaturierung	„	152,484
„ relativen „	„	3,646
		Fr. 3,400,898
oder rund	„	3,400,000

Ad d. „Verkehrsfrachten.“

Die Frachten auf den zum Füllen zugesandten leeren Fässern und auf der Spedition der Bestellungen von den Depots zu den Bezüchern schätzen wir:

Für 32,300 q. à Fr. 2. 20 per q. auf . . .	Fr. 71,060
„ 66,000 „ „ „ 2. 60 „ „ „ . . .	„ 171,600
Total	Fr. 242,660
oder rund	„ <u>243,000</u>

*Ad e. „Verwaltung.“***1. Allgemeine Verwaltung (Zentralamt und Kontrollamt).****Personalausgaben.**

Fr.

Besoldungen auf Grund des jetzigen Status und Neu-	
anstellung eines Ausläufers	200,000
Eventuelle Mehrausgaben infolge der in Aussicht ge-	
nommenen Reorganisation	10,000
Reisespesen	20,000
Verschiedenes:	Fr.
Belohnung und Beköstigung der Dienstmägde	3410
Bureauentschädigung an den Inspektor in Genf	525
Bureauentschädigung an den Kontrolleur in	
Zürich	100
Andere Ausgaben	965
	<u>5,000</u>

Sachausgaben.

Fr.

Beleuchtung, Heizung und Reinigung . . .	7,000
Druck von Berichten	13,000
Bücher und Formulare inkl. Buchbinderkosten	12,000
Bureaumaterialien und Chemikalien . . .	4,000
Post-, Telephon- und Telegraphenspesen . .	3,500
Assekuranz	530
Verschiedenes	2110
	<u>42,140</u>
Ab: Mietzinse.	2,140
	<u>40,000</u>
Total	<u>275,000</u>

2. Lager- und Rektifikationsverwaltung.

Regiedepots.

Delsberg.

Personalausgaben.

Fr.

Besoldungen und Löhne der Beamten, Angestellten und Arbeiter	48,800
Reisespesen	200

Sachausgaben.

Fr.

Assekuranz: Gebäude für 1 Jahr	1,900
Personal für 1 Jahr	800
Waren für 1 Jahr	1,900

Zusammen 4,600

Bureaukosten	600
Überfuhrgebühren	3,500
Lagerspesen	3,500
Heizung	500

Fr. 12,700

Ab: Miet- und Pachtzinse	500
Rückerstattungen	1200

1,700

11,000

Total Depot Delsberg

60,000

Burgdorf.

Personalausgaben.

Fr.

Besoldungen und Löhne der Beamten, Angestellten und Arbeiter	25,000
Reisespesen	150

Zusammen 25,150

Sachausgaben.

Fr.

Assekuranz: Gebäude für 1 Jahr	1,100
Personal für 1 Jahr	400

Zusammen 1,500

Übertrag 1,500 25,150

	Fr.	Fr.
Übertrag	1,500	25,150
Bureaukosten	100	.
Überfuhrgebühren	1,000	
Lagerspesen	1,550	
Heizung	1,800	
	Fr.	
Ab: Miet- und Pachtzinse	120	
Rückerstattungen	980	
	1,100	
		4,850
Total Depot Burgdorf		30,000

Romanshorn.**Personalausgaben.**

Fr.

Besoldungen und Löhne der Beamten, Angestellten und Arbeiter	32,000
Reisespesen	150
Zusammen	32,150

Sachausgaben.

Fr.

Assekuranz: Gebäude für 1 Jahr	900
Personal für 1 Jahr	500
	1,400
Bureaukosten	500
Überfuhrgebühren	2,500
Lagerspesen	3,150
Heizung	2,200
	Fr. 9,750
Ab: Miet- und Pachtzinse	1400
Rückerstattungen	1000
	2,400
Total Depot Romanshorn	

Mietdepots.

Aarau.	Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	11,000
Camionnage	700
Lagerspesen und Bureaukosten	360
Assekuranz	—
	12,060
Ab: Rückerstattungen	60
Total Depot Aarau	12,000

Basel.

Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung	12,500
Lagerspesen und Bureaukosten	130
Assekuranz	900
	13,530
Ab: Rückerstattungen	30
Total Depot Basel	13,500

Rekapitulation der in die Rubrik „Lager- und Rektifikationsverwaltung“ gehörenden Ausgaben.

	Fr.	Fr.
Regiedepots: Delsberg	60,000	
Burgdorf	30,000	
Romanshorn	39,500	
		129,500
Mietdepots: Aarau	12,000	
Basel	13,500	
		25,500
Gesamttotal		155,000

3. Konferenzen mit Kantonsdelegierten, Expertisen und dergleichen Fr. 3000

4. Vergütung an Zoll- und Postverwaltung.

Besorgung des Grenzdienstes	Fr. 18,000
Inkasso der Verwaltungsgebühr Fr. 63,000	„ 1,260
Entschädigung für einen Grenzwachtposten im Tessin	„ 2,355
Total	Fr. 21,615
oder rund	„ 22,000

Aus dem vorausgegangenen rekapitulieren sich die Verwaltungskosten zu folgendem Total:

Allgemeine Verwaltung	Fr. 275,000
Lager- und Rektifikationsverwaltung	„ 155,000
Konferenzen mit Kantonsdelegierten etc.	„ 3,000
Vergütung an Zoll- und Postverwaltung	„ 22,000
	Fr. 455,000
Ab: Verwaltungsgebühr auf der Privateinfuhr von Industriesprit: 17,500 q. à Fr. 3. 60 per q.	„ 63,000
	Fr. 392,000

Ad g. „Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen.“

Wir rechnen pro 1911 unter Berücksichtigung des Wegfalles der Absinthusfuhr mit einer Ausgabe von Fr. 145,000.

Ad h. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Rektifikationsapparate (in Delsberg), der Reservoirwagen, der Kontroll-einrichtungen etc.“

Wir schätzen die daherigen Ausgaben auf	Fr. 12,000
weniger: Rückerstattungen	„ 2,000
	Fr. 10,000

Ad 3 und 4. „Abschluss“ und „Verwendung des Einnahmenüberschusses.“

Die Total-Einnahmen betragen	Fr. 11,675,000
Die Total-Ausgaben betragen	„ 5,890,000

Daraus resultiert ein Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben von

Fr. 5,785,000

Wir beantragen folgende Verwendung dieser Summe:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Verteilung an die Kantone zu Fr. 1. 55 per Kopf der mutmasslichen Bevölkerung (3,700,000 Seelen) = | Fr. 5,735,000 |
| 2. Vortrag auf 1912 | „ 50,000 |

gleich wie oben	<u>Fr. 5,785,000</u>
-----------------	----------------------

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Betriebsbudget pro 1911 (Seite 467/469) die Genehmigung zu erteilen, und ergreifen diesen Anlass, Sie, Tit., unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 15. November 1910.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Comtesse.

Der I. Vizekanzler:

David.

Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1911.

Rechnung 1909.	Budget 1910.	1. Einnahmen.		Budget 1911.
Fr.	Fr.			Fr.
384,825. 16	50,000	a. Saldovortrag aus dem Vorjahre		2,250,000
9,211,826. 45	9,001,500	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum . . .		5,547,000
3,149,690. 24	3,067,500	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit etc.		3,618,000
13,506. —	20,000	d. Verkauf von Gebinden		20,000
		e. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen etc.:		
834,727. 31	770,000	Bezüge an der Grenze . Fr. 215,000		
18,451. 82	18,000	Rückerstattungen . . . „ 15,000		
816,275. 49	752,000		Fr. 200,000	
19,285. 48	28,000	Bezüge im Inlande „ 15,000		
835,560. 97	780,000			215,000
—	16,000	f. Aktivzinse weniger Passivzinse		25,000
13,595,408. 82	12,935,000			11,675,000

Rechnung 1909.	Budget 1910.	2. Ausgaben.		Budget 1911.
Fr.	Fr.			Fr.
3,824,492. 03	3,824,000	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum . .		1,680,000
2,634,072. 97	2,555,000	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Denaturierstoffen		3,400,000
11,557. 65	20,000	c. Beschaffung von Gebinden		20,000
278,120. 17	270,000	d. Verkehrsfrachten		243,000
		e. Verwaltung:		
263,366. 54	273,500	1. Allgemeine Verwaltung	Fr. 275,000	
144,671. 18	150,500	2. Lager- und Rektifikationsverwaltung . .	„ 155,000	
2,224. 70	2,600	3. Konferenzen mit Kantonsdelegierten etc.	„ 3,000	
54,439. 87	52,000	4. Vergütung an Zoll- und Postverwaltung	„ 22,000	
464,702. 29	478,600		Fr. 455,000	
90,872. 97	75,600	ab: Verwaltungsgebühr	„ 63,000	
373,829. 32	403,000			392,000
13,583. 56	—	f. Passivzinse weniger Aktivzinse		—
171,044. 25	194,000	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen		145,000
20,182. 34	14,000	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser etc.		10,000
7,326,882. 29	7,280,000			5,890,000

Rechnung 1909. Fr.	Budget 1910. Fr.	3. Abschluss.	Budget 1911. Fr.
13,595,408. 82	12,935,000. —	Summa der Einnahmen	11,675,000. —
7,326,882. 29.	7,280,000. —	Summa der Ausgaben	5,890,000. —
<u>6,268,526. 53</u>	<u>5,655,000. —</u>	Einnahmenüberschuss	<u>5,785,000. —</u>

4. Verwendung des Einnahmenüberschusses.

—	pro memoria.	Tilgung eines Teiles der Kapitalausgaben für Expropriationsentschädigungen etc.	pro memoria.
5,818,790. 25	5,652,540. —	Verteilung an die Kantone	5,735,000. —
350,000. —	—	Reservefonds	—
99,736. 28	2,460. —	Saldo vortrag auf das nächste Jahr	50,000. —
<u>6,268,526. 53</u>	<u>5,655,000. —</u>		<u>5,785,000. —</u>



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend das Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1911. (Vom 15. November 1910.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1910
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	47
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	113
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.11.1910
Date	
Data	
Seite	453-469
Page	
Pagina	
Ref. No	10 023 983

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.